Ausgabe 1. Halbjahr 2019

Uelzener

HUNDESCHNAUZE

Für alle Hundehalter – Das Kundenmagazin der Uelzener Versicherungen

SOMMER, SONNE, URLAUB

So schützen Sie Ihren Hund und Ihre Finanzen

TRICK-TRAINING

Einfach und charmant: Verbeugen

GESUNDHEIT

Verletzungen beim Hundesport

Editorial

Liebe Hundefreunde,

der Sommer naht und alles gerät in Bewegung: Helle Abende laden zu langen Spaziergängen ein. Die anstehende Urlaubszeit lässt uns Pläne schmieden, welches Fleckchen Erde entdeckt werden will. Und auch die Lust auf sportliche Herausforderungen ist wieder geweckt.

Agility, Dog Survival und andere Hundesportarten sind optimale Aktivitäten, um temperamentvolle Vierbeiner auszupowern und nebenbei die Bindung zwischen Hund und Halter zu stärken. Ein falscher Schritt kann allerdings auch dazu führen, dass Ihr vierbeiniger Sportpartner für eine Weile ausfällt. Unsere Tierärztin Susanne Dögel hat in dieser Ausgabe zusammengefasst, welche Verletzungen beim Hundesport am häufigsten vorkommen, wie sie therapiert werden und vor allem, wie Sie vorbeugen können.

Wer es nach dieser Lektüre lieber etwas ruhiger angehen möchte, ist herzlich eingeladen, nach den Anleitungen von Tiertrainerin Charlott Arzberger das „Verbeugen" mit dem Hund einzuüben – einen charmanten Trick, der das Publikum begeistert und gleichzeitig die Muskulatur des Hundes behutsam dehnt.

Wünschen Sie sich weitere Tipps zum Umgang und zur sinnvollen Beschäftigung mit Ihrem Hund? Dann freuen wir uns, wenn Sie unseren Newsletter mit einer kurzen Nachricht an newsletter@uelzener.de abonnieren!

Eine wunderbare gesunde und aktive Sommerzeit mit Ihrem Hund wünscht Ihnen

Ihr HundeSchnauze-Team

Inhalte

Mythos & Wahrheit: Schwanzwedeln ..... S. 2
Sechs coole Tipps gegen Hitze ..... S. 3
Schutz vor bösen Überraschungen auf Reisen .... S. 3
Dog Survival 2019 ..... S. 4
Sportverletzungen: Gemeinsam aktiv und gesund ... S. 6
Interview: Multitalent-Siegerin Jessica Bergmann .... S. 9
Tipps für Tricks: Verbeugen ..... S. 10
Neuer Ratgeber für Hundehalter ..... S. 12
Impressum und Bildnachweise ..... S. 12

Mythos & Wahrheit

Wenn der Schwanz wedelt, freut sich der Hund!

Ist das wirklich so? Viele Stressanzeichen beim Hund sind nur gemeinsam mit der gesamten Körperhaltung und anderen Verhaltensmustern interpretierbar – auch das Schwanzwedeln.

Natürlich lieben Sie Ihren Hund – aber können Sie ihn wirklich immer gut lesen? Manche Verhaltensweisen sind so eindeutig, dass auch Nicht-Hundekenner erkennen, dass ein Tier gestresst und mit ihm gerade nicht zu spaßen ist: wenn es knurrt, speichelt, starr steht, sich verkriecht oder die Nackenhaare aufstellt.

Bei weniger extremen Erregungszuständen ist aber ein genaues Hinsehen notwendig, denn so manches Verhalten wirkt erst einmal nicht so, als wäre der Hund gestresst. Wedelt er mit dem Schwanz? Dann gehen viele Menschen davon aus, dass er sich freut und Kontakt aufnehmen möchte. Hält er die Rute aber dabei tief, schon fast eingeklemmt, legt die Ohren zurück und nimmt eine vom Menschen abgewandte Körperhaltung ein, so empfindet er vermutlich Stress oder sogar Angst.

Ist ihm einfach nur warm?

So ist es mit vielen Stressanzeichen beim Hund: Harmlose Tätigkeiten wie Lecken, Gähnen oder Hecheln können in Kombination mit seiner restlichen Körpersprache ein Warnhinweis sein. Klar kann es sein, dass dem Hund nach einem wilden Spiel einfach warm ist und er deshalb hechelt – wenn er aber gleichzeitig einen angespannten Gesichtsausdruck hat, kein Futter nimmt und Berührungen ausweicht, dann steckt vielleicht mehr dahinter.

Zu den Hinweisen auf Stress beim Hund gehören auch völlig gegensätzliche Verhaltensweisen. So beginnt das eine Tier, wild zu scharren oder hektisch zu schnüffeln. Das andere wird eher apathisch und lässt sich zu keiner Aktivität mehr locken.

Wenn Sie die Stimmung Ihres Hundes also beurteilen möchten, beachten Sie die gesamte Körperhaltung – von der Nasen- bis zur Schwanzspitze.

Gähnen, Lecken, Schwanzwedeln – die Stressanzeichen beim Hund sind vielfältig.

Ratgeber

Sechs coole Tipps gegen Hitze

Hitze macht Hunden zu schaffen, da die Vierbeiner nicht so schwitzen können wie wir Menschen. Sie haben nur Schweißdrüsen an den Pfotenballen und regulieren ihre Temperatur über das Hecheln. So können Sie Ihren Hund bei heißen Temperaturen unterstützen:

1. Kühle Stunden: Meiden Sie lange Spaziergänge in der Mittagshitze und nutzen Sie lieber die frühen Morgenstunden sowie den Abend für Aktivitäten im Freien. Ein Spaziergang im schattigen Wald kann ebenfalls Entspannung von der Sommerhitze bringen.

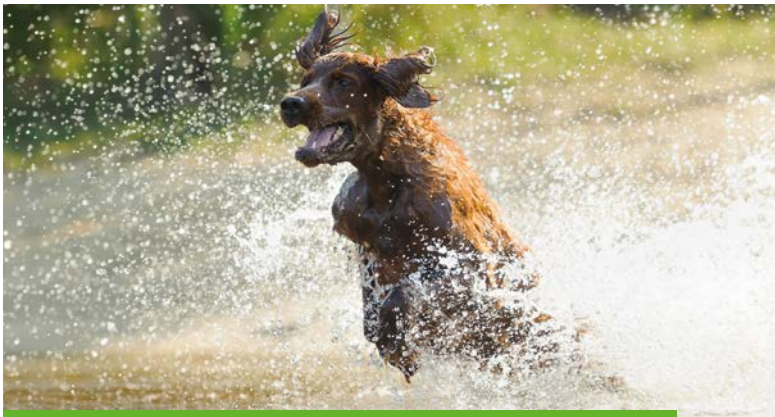
2. Ausreichend Wasser: Wasser ist für Hund und Mensch lebenswichtig. Trinkflaschen oder faltbare Näpfe sollten bei längeren Spaziergängen mit von der Partie sein.

3. Gefahr Sonnenbrand: Nicht jeder Hund verfügt über langes Fell und ist dadurch vor Sonnenbrand geschützt. Sonnencreme an Ohren oder Nase kann Verbrennungen der empfindlichen Hundehaut vorbeugen.

4. Empfindliche Pfoten: Sandstrände und Asphalt heizen sich in der Sonne stark auf und können gefährlich für die Pfoten der Vierbeiner sein. Tipp: den Handrücken fünf Sekunden lang auf den Boden drücken. Ist das nicht komfortabel, können Verbrennungen drohen.

5. Nasse Abkühlung: Ein flacher See oder Bach ist eine gern angenommene Abkühlung für die Vierbeiner. Ist das Wasser jedoch sehr kalt, achten Sie auf den Kreislauf des Hundes. Machen Sie vor dem Badevergnügen erst die Pfoten und Beine nass.

6. Niemals im Auto lassen: Selbst im Schatten ist ein kurzer Stopp im Auto lebensgefährlich für den Hund. Die Temperatur im Innenraum kann bei Sonne auf 50 Grad und mehr ansteigen! Auch bei geöffnetem Fenster endet das schnell mit dem Tod des geliebten Vierbeiners.



Viel Wasser ist an heißen Tagen gleich doppelt zu empfehlen: beim Baden und zum Trinken.

Haftpflicht

Schutz vor bösen Überraschungen auf Reisen

Urlaub – die schönste Zeit des Jahres! Natürlich möchte man diese mit seinem Vierbeiner unbeschwert genießen. Eine gute Haftpflichtversicherung schützt vor ernsthaften finanziellen Folgen, selbst wenn der Hund kurzfristig seine gute Erziehung vergisst.

Grundsätzlich unterliegt jeder Tierhalter der Tierhalterhaftung gemäß § 833 BGB. Deshalb gehört eine Hundehalter-Haftpflichtversicherung auf jeden Fall ins Reisegepäck und ist auch zu Hause unverzichtbar. Denn wenn es hart auf hart kommt, übernimmt sie die materielle Absicherung für nahezu alle Eventualitäten.

Besonders wichtig auf Reisen: Die Haftpflichtversicherung sollte Mietsachschäden abdecken. Das angenagte Tischbein in der Ferienwohnung, die zerbissene Kopfstütze des Mietwagens oder der verunreinigte Teppich im Hotelzimmer können teuer werden. Ein durch den Hund verursachter Verkehrsunfall, womöglich noch mit verletzten Personen, kann der finanzielle Ruin für den Halter sein. Im Ernstfall haftet der Hundehalter mit seinem gesamten Vermögen, wenn der Vierbeiner einen Unfall auslöst. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Halter dabei war oder nicht. Das gilt auch, wenn der Hund nicht mit in den Urlaub kommt, sondern in einer Hundepension untergebracht wird.

Sicher ist sicher: Das Führen des Hundes ohne Leine sowie von fremden Personen sollte bei der Entscheidung für die optimale Absicherung ebenfalls im Fokus stehen. Deshalb ist es sinnvoll, Fragen zu Freilaufflächen und örtlichen Gegebenheiten vor der Reise zu klären. Dann steht den erholsamen Tagen nichts mehr im Wege.

Dog Survival 2019

Geländelauf auf sechs Beinen

Gemeinsam durch Sand, Wasser und Matsch: Beim ersten Dog Survival in Nordrhein-Westfalen gaben die Teilnehmer alles!

Beim Dog Survival müssen Hund und Mensch mit Teamgeist, Schnelligkeit und Geschick einen Hindernisparcours überwinden. Wir erklären, was sich hinter dem innovativen Event am Duisburger Wolfssee verbirgt und wie Sie im September 2019 teilnehmen können.

„Wir hoffen, dass ihr auf der Strecke alles gebt und euch mit Vollgas in den Dreck schmeißt!" Mit diesen anfeuernden Worten hatte Organisatorin Melanie Fydrich 2018 den ersten Durchgang des Dog Survival in Nordrhein-Westfalen eröffnet. Die Aussage war wörtlich gemeint: Hund und Mensch durften gemeinsam und mit viel Spaß Wasser, Sand und Matsch an der Duisburger Seenplatte durchqueren. Wer sich dabei nicht schmutzig machte, hatte sich nicht richtig ins Zeug gelegt!

Wer in diesem Jahr dabei sein möchte, sollte sich für den nächsten Lauf jetzt schon anmelden: Am Sonntag, dem 22. September 2019, geht es in die nächste Runde des Dog Survival. Das Initiatorenteam rund um Melanie und Sven Fydrich von der Hundeschule Heinrichsen sowie die Sponsoren Belcando und die Uelzener Versicherungen arbeiten bereits an den neuen Herausforderungen für ihre Teilnehmer auf vier und zwei Beinen.

Gemeinsam über Stock und Stein

Im Vordergrund des Events steht der Spaß an der gemeinsamen sportlichen Betätigung. Jeder Hundehalter entscheidet selbst, wie schnell er mit seinem Tier den Parcours zurücklegen möchte. Wer richtig fit ist, startet in der Sportlerklasse, in der durchgehend gejoggt wird. Etwas gemütlicher geht es in der Spaziergehklasse zu. Alle Teams legen eine fünf Kilometer lange Strecke zurück, die von bis zu 20 Hindernissen gesäumt ist: Tunnel und Wippen sowie ein kleiner Schwimmabschnitt sind von Vier- und Zweibeinern zu meistern.

Der Start läuft beim Dog Survival zeitversetzt ab, um einen Rückstau an den Hindernissen zu vermeiden. Dabei starten die Schnellsten als Erste. „Wir haben im vergangenen Jahr wirklich alle Teams jeder Klasse später auch im Ziel begrüßen dürfen“, berichtet Melanie Fydrich erfreut über den ersten Durchgang im Herbst 2018. In allen Klassen ist die Gesundheit der Teilnehmer aber wichtiger als das Tempo, macht Co-Organisator Sven Fydrich deutlich: „Man sollte das bewusst als Team durchziehen und Hindernisse gemeinsam bewältigen. Gemeinsam etwas schaffen und noch mehr zusammenwachsen – das ist das Ziel.“

Ausrüstungscheck vor dem Start

Alle gemeldeten Zwei- und Vierbeiner müssen vor Beginn des Events zu einer Ausrüstungskontrolle. Hier wird auch überprüft, ob die Sportler aus den Joggingklassen mit einem geeigneten Zuggeschirr, einer Zugleine und einem Bauchgurt an den Start gehen. Diese Ausrüstung verteilt die Kraft beim Ziehen auf den kompletten Körper des Hundes.

Die Organisatoren wünschen sich für ihr zweites Dog Survival ebenso viele begeisterte Teilnehmer wie beim ersten Event. 400 Mensch-Hund-Teams waren damals gemeldet. „Wir waren überwältigt von dem großen Andrang“, erinnert sich Melanie Fydrich. „Es waren sogar Teilnehmer aus Berlin und Holland dabei – mehr hätten wir nicht aufnehmen können!“

Die Sportler können sich in diesem Jahr auf eine neue Strecke mit anderen Hindernissen freuen, die Einteilung in zwei Klassen bleibt erhalten. Dieses Mal wird auch eine Zeitmessung angeboten. „Uns geht es aber um den Spaß an der Sache“, sind sich die Organisatoren einig. „Jeder, der so etwas mit seinem Vierbeiner geschafft hat, weiß, welche Glückshormone das erzeugt. Die Zeit wird dann zur Nebensache.“

Der Weg ist das Ziel: Beim ersten Dog Survival im September 2018 ging es nicht ums Gewinnen, sondern darum, die Strecke gemeinsam zu bewältigen.

Outdoor-Hundemesse und Schwimmbereich

Neben dem sportlichen Hindernislauf gibt es eine große Outdoor-Hundemesse mit Angeboten vom Leckerli über Hundespielzeug bis zur richtigen Ausrüstung für den Lauf. Für Abkühlung bei heißem Wetter sorgt der Schwimmbereich für Vierbeiner: In einem abgezäunten Bereich können sozialverträgliche Hunde nach Herzenslust toben.

Gut zu wissen

Wann und wo findet das nächste Dog Survival statt?
Am Sonntag, dem 22. September 2019, geht es wieder rund um den Duisburger Wolfssee in Nordrhein-Westfalen.

Welche Hunde sind zugelassen?
Ihr Hund sollte mindestens ein Jahr alt, sozialverträglich, gesund, fit und gegen Tollwut geimpft sein. Herkunft und Größe spielen keine Rolle: Beim ersten Dog Survival waren vom Chihuahua bis zum Tschechisch-slowakischen Wolfshund alle Größen und Rassen vertreten.

Welche Ausrüstung brauche ich?
Wenn Sie in der Sportlerklasse starten möchten, müssen sie eine komplette Canicross-Ausrüstung benutzen.

Wie fit muss ich sein?
Im Vordergrund steht nicht die sportliche Leistung, sondern der gemeinsame Spaß mit dem Hund. Wenn Sie keine fünf Kilometer joggen können, melden Sie sich lieber für die Spaziergehklasse an. Dabeisein ist alles!

Wie kann ich teilnehmen?
Bitte melden Sie sich unter https://tinyurl.com/dogsurvival an. Weitere Informationen finden Sie unter hundeschule-heinrichsen.de.

Gemeinsam aktiv und gesund

Viele Hundehalter haben Spaß am Hundesport mit ihrem Vierbeiner. Neben dem garantierten Vergnügen gibt es bei Sportarten wie Agility oder Flyball aber auch Risiken. Welche das sind und wie Sie Verletzungen vorbeugen, erklärt unsere Tierärztin Susanne Dögel.

Voller Energie über alle Hindernisse: Agility weckt den sportlichen Ehrgeiz in vielen Hunden.

Wissenschaftler aus New York haben das Verletzungsrisiko beim Hundesport in einer Studie untersucht: 33 Prozent von rund 1600 befragten Hundebesitzern gaben an, dass sich ihr Hund dabei bereits verletzt hat. Schulterprobleme gehörten zu den häufigsten Beschwerden der vierbeinigen Sportler. Wir klären Sie über die Risiken auf und geben Ihnen Tipps für einen aktiven und gesunden Sport mit Ihrem Hund:

Schulterverletzungen

Oft reichen ein falscher Tritt oder ein übermütiger Sprung des Hundes: Prellungen, Zerrungen oder Überbelastungen der Bizepssehne gehören zu den häufigsten Verletzungen. Wenn der Hund eine leichte Lahmheit zeigt, sollten Herrchen und Frauchen das nicht auf die leichte Schulter nehmen. Der Vierbeiner sollte sich ruhig halten und schonen. Zeigt er am Folgetag immer noch eine Lahmheit oder Schmerzen beim Strecken und Beugen des Schultergelenks, sollte er unbedingt einem Tierarzt vorgestellt werden.

Die Folge von Prellungen oder Zerrungen können eine Entzündung des Schultergelenks oder eine vollständiger Abriss der Sehne sein. Behandelt wird eine Entzündung der Bizepssehne zunächst mit Ruhe, also strikter Bewegungseinschränkung, und schmerzlindernden sowie entzündungshemmenden Medikamenten. Eine Verletzung der Sehne kann im schlimmsten Fall einen chronischen Verlauf zeigen und eine Operation notwendig machen. Danach sollte sich der Vierbeiner rund zehn Wochen lang schonen. Nach einer Operation kann eine physiotherapeutische Behandlung die Heilung begünstigen.

Grund für Zerrungen und Prellungen beim Hundesport sind meist abrupte Richtungsänderungen des Vierbeiners. Beim Agility können zum Beispiel Slalomübungen zu einer akuten und später häufig chronischen Überbelastung der Bizepssehne und ihrer Sehnenscheide führen.

Neben der Sehne kann sich bei sportlicher Bewegung, wie beim Springen über Hürden, auch der Schleimbeutel der Sehne des Schultermuskels schmerzhaft entzünden. Der sogenannte Musculus infraspinatus ist sowohl als Beuger wie auch als Strecker des Schultergelenks tätig. Besonders bei sehr aktiven Hunden kann es zu einer bleibenden Einschränkung der Beweglichkeit des Gelenks kommen. Bringen erste symptomatische und physiotherapeutische Behandlungen keinen Erfolg, hilft meist nur ein operativer Eingriff. Dabei wird der Übergang von Sehne zum Muskel durchtrennt, um die Beweglichkeit der Gliedmaße wieder herzustellen. Zur Förderung des Muskelaufbaus nach der Operation kann eine Physiotherapie für den Hund eine sinnvolle Ergänzung sein.

Im Bereich der Hüfte des Hundes kann es zu ähnlichen Problemen wie an der Schulter kommen. Die erste Regel bei Verletzungen an Schulter oder Hüfte: sofortiger Abbruch des Trainings oder des Wettkampfes. Der Hund sollte sich schonen und der Halter im Zweifel einen Tierarzt kontaktieren.

Überstreckung des Handwurzelgelenks

Beim Flyball oder bei Sprüngen kann es zu einer Überstreckung des Handwurzelgelenks kommen, sodass man bereits im Stand eine deutliche Überbeweglichkeit des Gelenks sehen kann. In vielen Fällen helfen das Ruhigstellen der betroffenen Pfote sowie Schmerzmittel und entzündungshemmende Medikamente, um die Stabilität des Gelenks wiederherzustellen. Bleibt die konservative Therapie ohne Erfolg, hilft meistens nur noch eine Versteifung des entsprechenden Gelenks. Diese muss in einem operativen Eingriff unter Vollnarkose erfolgen.

Knochenbrüche

Das Skelett ist nicht nur essenzieller Bestandteil des Bewegungsapparates, es hat auch eine Schutz- und Stützfunktion. Rückenmark und Lungen werden beispielsweise von Wirbeln und Rippen geschützt. Beim Hundesport sind vor allem Stürze eine Gefahr für die Knochen. Ein Bruch ist für den Hund sehr schmerzhaft. Der Vierbeiner entlastet die betroffene Körperstelle oder bewegt sie überhaupt nicht mehr. Häufig steht der Knochen in einem ungewohnten Winkel ab, die Stelle ist geschwollen oder sehr warm. Kontaktieren Sie in diesem Fall sofort einen Tierarzt und halten Sie den Hund ruhig, damit der zerstörte Knochen keine weiteren Verletzungen verursacht.

Ein höheres Risiko für einen Knochenbruch besteht bei Geländesportarten wie Canicross oder Hundebiathlon. Ein Unfall beim Lauf über Stock und Stein bietet auch die Gefahr von Abschürfungen und Kratzern. Die Herausforderungen sollten für den Hund, aber auch für den Läufer gut abgeschätzt und diese Sportarten nur mit einer fachgerechten Ausrüstung ausgeübt werden. Ein spezielles Zuggeschirr und eine flexible Leine sorgen für ein vermindertes Verletzungsrisiko des Hundes, wenn der Läufer beispielsweise abrupt stehen bleibt.

Aufwärmen, dehnen, abkühlen

Bei uns Menschen gehört eine Aufwärmphase vor dem Training selbstverständlich dazu. Gleiches sollte auch für den Vierbeiner gelten. Ein zehnminütiger Trab an der Leine, gefolgt von Dehnungsübungen aller Gelenke, kann Verletzungen vorbeugen. Männchenmachen, Pfote geben und eine Abfolge von Steh, Sitz und Platz sind spielerische Übungen zum Dehnen des Hundes.

Nach getaner Arbeit ist eine Abkühlphase ebenso wichtig. Sie können Ihren Hund beispielsweise 15 Minuten lang locker an der Leine führen und anschließend die beanspruchte Muskulatur massieren.

Die beliebtesten Hundesportarten

Agility:	Die Hunde müssen einen Hindernisparcours mit Slalom, Wänden oder Reifen in möglichst kurzer Zeit bewältigen.
Flyball:	Der Hund muss einen Hürdenparcours überwinden und eine Wurfmaschine betätigen, dann den geschleuderten Ball fangen und über die Hürden zurück ins Ziel tragen.
Canicross:	Verbunden durch eine flexible Leine, absolvieren Hund und Halter zusammen einen Geländeparcours.
Hundebiathlon:	Nach einem gemeinsamen Lauf durch einen Geländeparcours mit Hindernissen muss der Hundehalter Ruhe bewahren und zielgenau auf Scheiben schießen.
Obedience:	Hund und Halter sollen Teamgeist beweisen. Bei den Gehorsamsübungen kommt es neben einer präzisen Ausführung auch auf die Verträglichkeit des Hundes mit anderen Artgenossen an.
Mobility:	Mit viel Geschick muss ein Hindernisparcours überwunden werden. Anders als beim Agility kommt es beim Mobility nicht auf die Geschwindigkeit, sondern auf die Präzision der Ausführung an.

Zur Autorin

Susanne Dögel
ist Gesellschaftstierärztin bei den Uelzener Versicherungen und hilft Tierhaltern mit ihrem Fachwissen auch bei kniffligen Fragen. Sie war in unterschiedlichen Praxen und Kliniken als Tierärztin tätig. Egal, ob Klein- oder Großtiere, die geborene Sächsin hatte schon immer ein Herz für Tiere.

Erste Hilfe bei Sportverletzungen

Das oberste Gebot: Ruhe bewahren! Ein verletzter Hund kann sich bei Angst und Schmerz wehren. Deshalb nehmen Sie Ihren Hund zu seinem und Ihrem Schutz an die Leine. Im Zweifel legen Sie einen Maulkorb oder eine Maulschlinge an.

Zerrungen und Prellungen

Anzeichen

- Lahmheit
- Keine Belastungen der betroffenen Körperstelle
- Steifer Gang
- Schwellungen an den Gelenken
- Allgemeine Bewegungsunlust

Erste Hilfe:

1. Training und Wettkampf abbrechen
2. Hund auf sichtbare Verletzungen prüfen
3. Auf Fremdkörper zwischen den Pfoten prüfen
4. Gelenke vorsichtig abtasten, auf warme und schmerzende Bereiche achten
5. Vierbeiner schonen und ruhig halten
6. Betroffene Stelle kühlen
7. Tierarzt aufsuchen!

Knochenbruch

Anzeichen:

- Verletzung der Haut
- Eventuell Knochenstücke sichtbar
- Keine Belastung der Körperstelle
- Ungewöhnliche Haltung
- Vierbeiner bewegt sich nicht mehr

Erste Hilfe:

1. Hund nicht unnötig bewegen
2. Offene Stelle mit Wundkompresse abdecken, um das Eindringen von Bakterien zu verhindern
3. Nicht schienen!
4. Sofort zum Tierarzt

Der Gang zum Tierarzt kann notwendig werden, wenn der Hund sich beim Sport verletzt hat.

So checken Sie den Kreislauf Ihres Hundes

Ein Knochenbruch kann zu einem Schock des Hundes führen. Um den Kreislauf des Hundes zu kontrollieren, kann eine einfache Pulskontrolle durchgeführt werden. Der Puls des Hundes liegt in der Regel bei 70 bis 160 Schlägen pro Minute. Sie sollten den Kreislauf Ihres Hundes von Zeit zu Zeit kontrollieren, um mit seinem normalen Zustand vertraut zu sein. Nur so können Sie bei etwaigen Krankheitssymptomen Veränderungen des Kreislaufs feststellen.

So messen Sie den Puls:

- Hund liegt in der Seitenlage. Legen Sie Ihre Finger mittig auf die Innenseite des Oberschenkels direkt unterhalb des Hüftgelenks.
- Tasten Sie, bis Sie die Arterie gefunden haben, die sich wie eine dicke Sehne anfühlt.
- Zählen Sie 15 Sekunden lang den Puls und multiplizieren Sie mit 4.

Ein erster Eindruck des Kreislaufs lässt sich auch von Laien ermitteln. Dazu gibt es zwei unterschiedliche Möglichkeiten:

1. Ziehen Sie ein Lid des Hundes leicht nach unten und kontrollieren Sie die Färbung der Bindehaut. Im Normalfall sollte die Bindehaut eine rosa Farbe aufweisen.

2. Öffnen Sie leicht das Maul des Hundes, drücken Sie mit einem Finger kurz, aber kräftig auf das Zahnfleisch, und lassen Sie dann schnell wieder los. Die Druckstelle sollte sich durch den Druck weiß färben und anschließend relativ schnell wieder die ursprüngliche Färbung annehmen.

DogLive Multitalent 2019

„Recall ist inzwischen ein absoluter Profi“

Die Sieger des Wettbewerbs DogLive-Multitalent 2019: Jessica Bergmann und ihre Kurzhaar-Border-Collie-Hündin Recall begeisterten das Publikum mit ihrem vierminütigen Auftritt bei der Hundemesse DogLive in Münster.

Alle Finalisten waren in Castings von einer Jury ausgewählt worden. Die drei besten Mensch-Hund-Teams durften ihr Können dann bei der DogLive-Abendgala vor großem Publikum präsentieren. Die Zuschauer wählten schließlich ihre Lieblinge für das Siegertreppchen aus.

Die Sport- und Fitnesskauffrau Jessica Bergmann (25) und ihre Hündin Recall (6) lösten beim Publikum der diesjährigen DogLive in Münster Begeisterungsstürme aus und gewannen so den Titel des DogLive-Multitalents. Von ihrem langen Weg bis zu diesem Sieg erzählt Jessica Bergmann im Interview.

HundeSchnauze: Wie kam Recall zu Ihnen?
Jessica Bergmann: Recall war schon fünf Monate alt, als ich sie bekam. Ich hatte mir einen aktiven Hund gewünscht, mit dem ich Hundesport ausüben kann. Da Recall aus einer Leistungszucht kommt und englische Vorfahren hat, entsprach sie von den genetischen Voraussetzungen genau dem, was ich mir gewünscht hatte. Der Anfang mit ihr war schwierig. Sie hatte sich einige Übersprungshandlungen angewöhnt, da sie bis dahin nicht ausgelastet war. Sie hütete zum Beispiel in der Wohnung imaginäre Mäuse, bis die Nase wund war – das war wirklich nicht schön.

Wie haben Sie mit ihr gearbeitet?
Unser oberstes Ziel war der Bindungsaufbau. Es hat sehr lange gedauert mit ihr. Ich musste mit ganz viel Ruhe immer wieder entsprechende Übungen machen, um ihre Konzentrationsfähigkeit zu stärken. Das Training von Tricks war zu Beginn völlig unmöglich. Schwierig ist, dass man Recall mit sehr wenig locken kann. Sie ist nicht heiß auf Futter, sodass das keine adäquate Belohnung ist. Nur ihr Spielzeug, das liebt sie über alles. Das ist aber zugleich auch ein starkes Triebmittel, und wir mussten lernen, es ganz gezielt im Training einzusetzen. Sportlich sind wir im Turnierhundesport aktiv. Hier ist Recall inzwischen ein absoluter Profi. 2017 wurden wir sogar deutsche Meister im Vierkampf. Zum Spaß machen wir Agility, da sind wir auch bis in die höchste Klasse (A3) erfolgreich.

Was für einen Charakter hat Ihre Recall?
Recall ist eine Prinzessin, ein absolutes Sensibelchen und mäkelig beim Fressen, aber andererseits extrem stark, wenn sie verstanden hat, was zu tun ist. Sie ist total umgänglich und gegenüber anderen Hunden oder Menschen stets aufgeschlossen und freundlich. Für mich ist Recall der beste Hund, den man sich wünschen kann.

Frau Bergmann, vielen Dank für das Gespräch!

Charmant und einfach: Verbeugen

Mit diesem Trick können Sie eine Vorführung vor Zuschauern elegant beenden und ernten garantiert ein Lächeln! Zudem ist das Verbeugen eine optimale Dehnübung für die Schulter- und Rückenmuskulatur des Hundes. Wie Sie diesen Tausendsassa mit Ihrem Hund trainieren, gucken wir uns im sechsten Teil der Tricklektionen genauer an.

Schritt 1:
Wir erinnern uns: Wenn wir mit einem Trick noch ganz am Anfang stehen, sollte der Beginn jeder Trainingseinheit gleich gestaltet werden. Hierbei ist es wichtig, eine für den Hund angenehme Lernatmosphäre zu schaffen. Wählen Sie dafür eine ruhige, vertraute Umgebung ohne Ablenkungen. Seien Sie fröhlich, entspannt, und verbreiten Sie eine positive Stimmung. Wenn Sie zusätzlich Futterbelohnungen parat haben, die Ihrem Vierbeiner etwas wert sind und das Arbeiten lohnenswert machen, kann die Übung beginnen.

Schritt 2:
Nehmen Sie mehrere Belohnungen in eine Hand und locken Sie den Hund in eine Position, in der er mit einer Seite quer zu Ihren Knien steht.

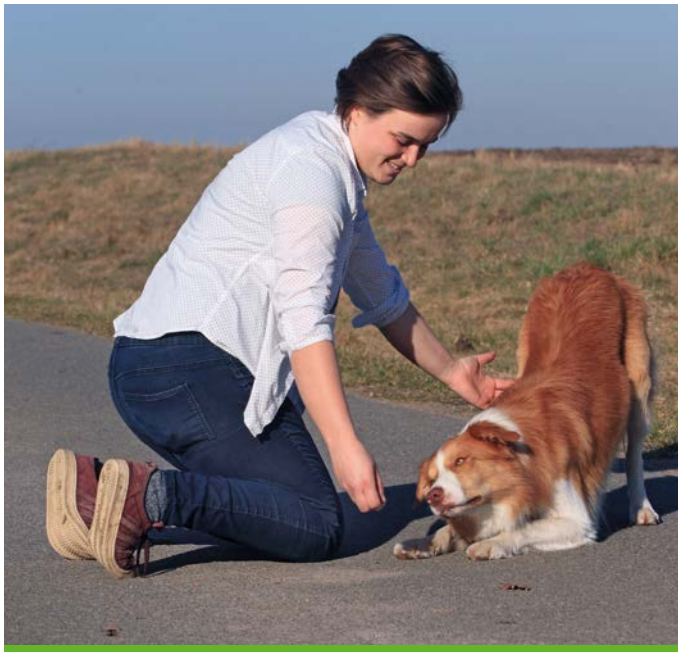
Schritt 3:
Nun beginnen Sie mit der anderen Hand, den Bereich um die Lende des Hundes sanft abzustreichen. Halten Sie dabei die Hand mit den Futterbelohnungen auf einer Höhe, aus der Ihr Vierbeiner bequem fressen kann und seine stehende Position nicht verlässt. Arbeiten Sie sich nun langsam bis zum Bereich unter seinem Bauch vor. Ganz wichtig: Seien Sie dabei immer einfühlsam und gehen Sie einen Schritt zurück, wenn dem Hund die Berührung unangenehm sein sollte. Belohnen Sie ihn, wenn er stehen bleibt, den Kontakt akzeptiert und die Übung als angenehm empfindet. Ziel des Ganzen ist es, dass Sie Ihre Hand am hintersten Teil des Bauches platzieren können, ohne dass der Hund es als störend empfindet.

Schritt 4:
Nun beginnen Sie mit einer Hand, den Hund einfühlsam an der Lende zu stützen, während die andere Hand mit den Belohnungen seine Vorderhand Richtung Boden lockt. Achten Sie darauf, dass Ihre stützende Hand dabei nur als Hilfe und Unterstützung dient. Auf keinen Fall sollte sie gegen die Abwärtsbewegung drücken, sondern lediglich verhindern, dass der Hund auch die Hinterhand ablegt. Für viele Hunde ist dies der erste Impuls, da die Tiere eine ähnliche Hilfengebung bereits von „Platz" kennen. Bei diesem Schritt ist viel Fingerspitzen- und Koordinationsgefühl gefragt. Lassen Sie sich Zeit, die richtige Position Ihrer Futterhand zu finden. Bewegen Sie diese langsam und in kleinen Schritten nach vorne und unten. Jetzt darf es Belohnungen regnen. Jede kleine Annäherung Richtung Boden ist ein Leckerli wert, damit Ihr Hund versteht, worauf es ankommt. Er benötigt möglicherweise einen Augenblick, um sich richtig auszubalancieren.

Schritt 5:
Irgendwann ist die Balance kein Problem mehr, und Ihr Hund hält seine Hinterhand selbstständig, sodass Sie das Halten nur noch andeuten müssen. Dann können Sie

Der Hund hat sich in der richtigen Position eingefunden und wird mit Futter belohnt.

Eine Hand liegt an der Lende des Hundes und verhindert, dass er sich komplett ablegt. Die andere Hand mit der Futterbelohnung verlockt den Hund, vorne tiefer zu kommen.



Wenn die Hand an der Lende nicht mehr zum Stützen benötigt wird, kann sie vorsichtig weggenommen werden.

Perfekt: Am Ende verbeugt sich der Hund auf das Stimmkommando hin.

damit beginnen, diese Hilfe langsam zur Seite weg auszuschleichen. Das heißt, dass die am Anfang noch deutliche Hilfestellung zu einem rein optischen Signal für den Hund abgebaut wird. Irgendwann benötigt der Vierbeiner keine Hilfe mehr und hat den Unterschied zwischen „Hinlegen" und „Verbeugen" verstanden. In der Praxis sieht das dann so aus: Zu einem gegebenen Zeitpunkt berühre ich die Lende noch ganz leicht, dann zeige ich nur noch darauf, wobei sich der Abstand von meiner Hand zum Hundekörper immer weiter vergrößert.

Schritt 6:
Sobald Ihr Vierbeiner im Groben verstanden hat, worum es geht, können Sie ein Wortsignal einführen. Ich bin ein Freund davon, Signale zu verwenden, die klanglich das gewünschte Verhalten illustrieren, wie „Verbeug dich". Mit der richtigen Betonung entsteht eine Klangkurve, die der Ausführung des Tricks akustisch ähnlich ist.

Schritt 7:
Was körpersprachlich übrig bleibt, ist Ihre absinkende, sich dem Boden nähernde Futterhand, die dem Hund als Hilfe für den Trick dient. Achten Sie darauf, dass sich dieses Signal vom Handzeichen für das Hinlegen erkennbar unterscheidet.

Schritt 8:
Kombinieren Sie nun das Handzeichen mit Ihrem gewählten Stimmkommando für den Trick. Geben Sie zunächst beide Hilfen gleichzeitig. Sie senken Ihre Futterhand ab und sprechen gleichzeitig den gewählten Wortlaut.

Schritt 9:
Hat Ihr Hund diese Kombination verstanden, können Sie zuerst das Stimmsignal und dann das Handzeichen geben. Mit der Zeit wird Ihr Hund das Ziel der Übung verstehen. Immer öfter reagiert er dann beim ersten Mal auf das Stimmsignal, sodass Sie die körperliche Hilfe mit der Zeit abbauen können.

Alternative Trainingsmöglichkeit:
Für Hunde, die sich wirklich gar nicht mit Berührungen an der Hüfte anfreunden können, gibt es einen weiteren Trainingsweg.

1. Zu Beginn sollte Ihr Hund hierzu frontal vor Ihnen stehen.

2. Halten Sie – wie immer – mehrere Futterbelohnungen in der Hand und beginnen Sie nun, den Vierbeiner nach hinten und unten zu füttern. Dabei variiert die Position der Futterhand von Tier zu Tier. Manchen Hunden fällt es leichter, in die Rückwärtsbewegung gen Boden zu kommen, wenn man sie vorne an der Brust belohnt. Anderen Hunden bietet man bei normaler Kopfhaltung das Leckerli an, sodass der Hund seine frontale Grundposition beibehält.

3. Nun sind Einfühlungsvermögen und Fingerspitzengefühl gefragt. Erwarten Sie nicht zu viel, belohnen Sie jede kleine Bewegungsnuance Richtung Boden, und drücken Sie Ihren Hund nicht nach hinten. Selbst gefundene Lösungen bleiben am längsten und nachhaltigsten im Kopf!

Viel Spaß beim Trainieren!

Zur Autorin

Charlott Arzberger
war DogLive-Multitalent 2015. Als erfahrene Filmtiertrainerin bildet sie nicht nur Hunde aus. Auch andere Tiere wie Papageien, Mäuse, Hühner und Schweine wurden von ihr auf den großen Einsatz in Film und TV vorbereitet.

„Hund & Mensch – Ein super Team“

Der Weg zu einem harmonischen Miteinander

Hunde bereichern unser Leben auf eine ganz besondere Art und Weise. Damit der Traum von einer engen Freundschaft mit dem Vierbeiner auch im Alltag Wirklichkeit wird, ist es notwendig, die Verhaltensweisen des Hundes zu verstehen. Gemeinsam mit Autorin und Hundeexpertin Karen Uecker haben die Uelzener Versicherungen im evipo-Verlag einen Ratgeber aufgelegt.

Grundkommandos sind der erste Schritt für ein harmonisches Miteinander. Sie sorgen dafür, dass der Hund auch in schwierigen Situationen abrufbar ist – allein aus Rücksichtnahme, aber auch aus Gründen der Sicherheit. Doch genau das ist nicht immer einfach zu erreichen und wirft Probleme im Zusammenleben von Mensch und Hund auf. Der Aufbau einer für den Hund verständlichen Kommunikation ist die Grundlage.

„Hund und Mensch – Ein super Team“ gibt dafür wertvolle Tipps und Anregungen. Als besonderes Highlight haben Leser die Möglichkeit, sich mittels eines QR-Codes Videosequenzen zum besseren Verständnis der Trainingseinheiten anzuschauen.

Der Ratgeber aus dem evipo-Verlag ist ab sofort für 12,80 Euro im Buchhandel und direkt beim Verlag (www.evipo.de) erhältlich. Der Erlös des Buches kommt zu 100 Prozent dem Verein VITA e. V. Assistenzhunde (www.vita-assistenzhunde.de) zugute.

Impressum

Das Kundenmagazin „HundeSchnauze“ erscheint zweimal jährlich. Empfänger sind Mitglieder der Uelzener Versicherungen, deren Versicherungen die Haltung und den Umgang mit Hunden umfassen. Die Verteilung erfolgt kostenfrei. 18. Jahrgang.

Sollten Sie die Zusendung der „HundeSchnauze“ per Post nicht mehr wünschen, teilen Sie uns dies bitte einfach per E-Mail mit: hundeschnauze@uelzener.de

Herausgeber: Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a. G.
Veerßer Straße 65/67 | 29525 Uelzen | Telefon 0581 8070-0 | Fax 0581 8070-248
hundeschnauze@uelzener.de | www.uelzener.de
V.i.S.d.P.: Cornelia Schmidt, redaktion@uelzener.de
Redaktion: Susanne Dögel (sd), Monika Freitag (mf), Ann-Kathrin Rohmann (akr)
Gastautoren: Charlott Arzberger (ca), Kerstin Schmidt (kes)
Gestaltung: nolte PR GmbH

Fotos: Trio Bildarchiv (Titel), iStock / Alphotographic (S. 2 oben), iStock / blanscape (S. 2 unten), iStock / glenkar (S. 3), Manuela Näther (S. 4-5), iStock / s5iztok (S. 6), Uelzener (S. 7), iStock / simonkr (S. 8), Jessica Bergmann (S. 9), Juliane Meyer (S. 10-11), epivo Verlag (S. 12)
Druck: Bonifatius GmbH, Paderborn
Haftung: Für Ihre Hunde tragen Sie selbst die Verantwortung. Die in der „Hunde Schnauze“enthaltenen Empfehlungen und Angaben sind mit größter Sorgfalt recherchiert, zusammengestellt und geprüft worden. Wir übernehmen keine Haftung für Unfälle und/oder Schäden, die aufgrund der Anwendung passieren. Bitte besprechen Sie mögliche Anwendungen vorab mit Ihrem Tierarzt und/oder einem Experten.

Nachdruck und Vervielfältigung – auch auszugsweise – sind nur mit schriftlicher Genehmigung und unter Angabe der Quelle gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.

Noch mehr Infos erhalten Sie in unserem Newsletter. Anmeldungen per E-Mail unter newsletter@uelzener.de

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C011558

GOGREEN
Der klimaneutrale Versand mit der Deutschen Post